

Mit Gott sprechen

Du hast verschiedene Möglichkeiten mit dem Bild zu arbeiten. Die Ergebnisse hältst du auf der Rückseite des Arbeitsblattes fest.

Ich schaue mir das Bild an und...

1. schreibe oder zähle auf, was ich sehe, fühle oder (mich) frage.
2. Ich finde eine Überschrift zu dem Bild.
3. Ich befrage eine Person auf dem Bild.
4. Ich stelle eine oder mehrere Personen auf dem Bild nach.



¹ Pablo Picasso (1881-1973), Die Sardana des Friedens, 1959 © ullstein bild IBERFOTO; VG Bild-Kunst, Bonn 2014; dieses Bild findet ihr in eurem Schulbuch: Dr. B. Ort und L. Rendle (Hg.) „fragen – suchen – entdecken 1/2. Religion in der Grundschule“, 2018, S. 45. - „Sardana“ ist übrigens ein typisch katalanischer Volkstanz, der in Reigen getanzt wird.

Auf dem Bild sehe ich...

Ich fühle...

Ich frage (mich)...

Dem Bild gebe ich die Überschrift:

„Ich habe eine Frage an dich“... ⇔ *Eine bestimmte Person auf dem Bild auswählen und rot markieren!*

Diese Person(en) auf dem Bild stelle ich nach... ⇔ *ein, zwei auswählen, blau markieren und nachstellen!*

Wie fühlte sich das an? / Wie war das für mich? / Welche Erfahrung habe ich da gemacht?...

Für eure Eltern – zur Wahl dieses Bildes als Einstieg in den Themenbereich „Beten“: Im Tanz ist der ganze Mensch in Bewegung, „er ist mit Leib und Seele dabei, kann zu sich selbst und zur Gemeinschaft finden. (...) Tanz ist auch die älteste und elementarste religiöse Ausdrucksform des Menschen, die ursprünglichste Art, mit der er Kontakt zum Göttlichen gesucht hat“. (Hirsch, 1997, S. 12 siehe Lehrerkommentar S. 120). Das lebensfrohe Bild der tanzenden Menschen zeigt: Beten bedeutet v.a. in Beziehung treten zu einem Gegenüber, zu Gott; gemeinschaftliches Beten ist die Hinwendung zu einer Mitte, die eint und verbindet.

Das Bild „Die Sardana des Friedens“ regt die Schülerinnen und Schüler (SuS) an, die religiöse Fragestellung im Leben des Menschen wahrzunehmen: Worauf richten Menschen ihr Leben aus? Wo erleben sie das Leben als Geschenk, wofür sind sie dankbar, was erhoffen sie? Mithilfe des Bildes können SuS diese religiösen Grundhaltungen mit ihrer Ausrichtung auf Gott wahrnehmen und bei sich entdecken (ebd.).